



GÜTEZEICHEN



Gebäudereinigung

Gütesicherung

RAL-GZ 902

Ausgabe Februar 2008



INHALTSVERZEICHNIS



Seite

IV Vereins-Satzung der Gütegemeinschaft Gebäudereinigung e.V.

1	Name, Sitz, Geschäftsjahr	1
2	Vereinszweck und Aufgaben	1
3	Mitgliedschaft	1
4	Rechte und Pflichten der Mitglieder	1
5	Ende der Mitgliedschaft	2
6	Organe des Vereins	3
7	Mitgliederversammlung	3
8	Vorstand	4
9	Güteausschuss	5
10	Der Rechnungsausschuss	5
11	Geschäftsführung	5
12	Rechtsweg	6
13	Schlussbestimmungen	6



1 Name, Sitz, Geschäftsjahr

1.1 Der Verein ist eine Gütegemeinschaft im Sinne der Grundsätze für Gütezeichen in der jeweils gültigen Fassung und führt den Namen „Gütegemeinschaft Gebäudereinigung e.V.“

1.2 Der Verein hat seinen Sitz in Schwäbisch Gmünd.

1.3 Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

2 Vereinszweck und Aufgaben

2.1 Die Gütegemeinschaft hat den Zweck,

2.1.1 Dienstleistungen der Gebäudereinigung und die Güte von Reinigungsmitteln und Reinigungsgeräten für die Gebäudereinigung gützusichern

2.1.2 Dienstleistungen und Produkte, die den jeweiligen Güte- und Prüfbestimmungen entsprechen, mit dem Gütezeichen Gebäudereinigung zu kennzeichnen.

2.2 Zu diesem Zweck hat der Verein die Aufgabe,

2.2.1 eine Gütezeichensatzung nebst Durchführungsbestimmungen zu schaffen,

2.2.2 zu überwachen, dass Gütezeichenbenutzer die Gütezeichensatzung einhalten

2.2.3 Gütezeichenbenutzer zu verpflichten, nur solche Dienstleistungen oder Produkte, deren Güte gesichert ist, mit dem Gütezeichen zu kennzeichnen.

2.3 Der Verein unterhält keinen eigenwirtschaftlichen Geschäftsbetrieb. Er hat keine markt- oder preis-regulierenden Aufgaben. Er gibt seine Mittel nur für den festgelegten Zweck aus.

3 Mitgliedschaft

3.1 Mitglieder der Gütegemeinschaft können Betriebe sein, die Dienstleistungen der Gebäudereinigung ausführen oder Reinigungsmittel und Reinigungsgeräte gemäß der jeweiligen Güte- und Prüfbestimmungen herstellen oder dies anstreben.

3.2 Jeder Verband oder jede Person, die Wirtschafts- und Verkehrskreise vertreten, können Fördermitglieder sein, wenn der Verein erkennt, dass sie ein berechtigtes Interesse an der Gütesicherung haben.

3.3 Der schriftliche Aufnahmeantrag ist an den Vorstand der Gütegemeinschaft zu richten. Antragsteller müssen sich verpflichten, die Satzung anzuerkennen und deren Vorschriften befolgen.

3.4 Über den Aufnahmeantrag entscheidet der Vorstand einstimmig. Wird der Antrag abgelehnt, kann der Antragsteller binnen vier Wochen, nachdem der Bescheid zugestellt ist, beim Güteausschuss Beschwerde einlegen. Wird die Beschwerde verworfen, kann der Beschwerdeführer binnen 4 Wochen, nachdem der Bescheid zugestellt ist, den Rechtsweg gemäß Abschnitt 12 der Satzung beschreiten.

3.5 Die Mitglieder werden bis zur Verleihung des Gütezeichens als Gütezeichenanwärter geführt.

4 Rechte und Pflichten der Mitglieder

4.1 Rechte



Vereins-Satzung der Gütegemeinschaft Gebäudereinigung e.V.

Seite 2

4.1.1 Den Mitgliedern steht der Verein in allen Angelegenheiten der Gütesicherung zur Verfügung. Mitglieder nach Abschnitt 3.1 sind berechtigt, das Gütezeichen für Gebäudereinigung zu erwerben. Fördermitglieder (Abschnitt 3.2) nehmen an der Mitgliederversammlung ohne Stimmrecht teil.

4.1.2 Rechte, die sich aus der Mitgliedschaft herleiten, kann ein ordentliches Mitglied nur an Rechtsnachfolger übertragen. Die Übertragung muss vom Vorstand genehmigt sein. Der Vorstand schreibt auch die Form der Übertragung vor.

4.2 Pflichten

4.2.1 Mitglieder nach Abschnitt 3.1 sind verpflichtet:

4.2.1.1 den Vereinszweck zu fördern,

4.2.1.2 binnen zwei Monaten, nachdem sie die Mitgliedschaft gemäß Abschnitt 3.1 erworben haben, die Verleihung des Gütezeichens zu beantragen,

4.2.1.3 die Bestimmungen des gesamten Satzungswerkes sowie die satzungsgemäßen Beschlüsse der Verbandsorgane einzuhalten,

4.2.1.4 Beiträge, Umlagen und Prüfbeiträge fristgemäß an den Verein zu zahlen.

4.2.1.5 Kenntnisse, Know-how und Unterlagen des Vereins Dritten nicht zugänglich zu machen.

4.2.1.6 Die Höhe der Beiträge, Umlagen und Prüfbeiträge ergeben sich aus der Beitragsordnung. Ist das Mitglied zu mehr als 50 % an einem weiteren Betrieb beteiligt, der Dienstleistungen der Gebäudereinigung ausführt oder Reinigungsmittel und Reinigungsgeräte herstellt, so sieht die Beitragsordnung vor, dass auch der Umsatz des weiteren Betriebs für die Beitragsbemessung und die Höhe von Umlagen herangezogen wird, sofern der weitere Betrieb kein selbständiges Mitglied der Gütegemeinschaft Gebäudereinigung e.V. ist. Dasselbe gilt, falls das Mitglied mehrheitlich im Eigentum eines Unternehmens steht, das Dienstleistungen der Gebäudereinigung ausführt oder Reinigungsmittel und Reinigungsgeräte herstellt.

4.2.2 Gütezeichenbenutzer haben die Güte ihrer Produkte oder Dienstleistungen selbst zu vertreten. Eine Haftung der Gütegemeinschaft, ihrer Organe oder Beauftragten ist ausgeschlossen.

5 Ende der Mitgliedschaft

5.1 Die Mitgliedschaft endet durch

5.1.1 Austritt,

5.1.2 Ausschluss,

5.1.3 Eröffnung des Insolvenzverfahrens,

5.1.4 Liquidation.

5.2 Der Austritt kann nur mit einer Kündigung von sechs Monaten zum Ende des Geschäftsjahres erklärt werden. Die Erklärung ist mit eingeschriebenem Brief an die Geschäftsstelle zu richten.

5.3 Der Vorstand kann ein Mitglied ausschließen, wenn

5.3.1 die Voraussetzungen des Abschnitt 3.1 nicht mehr gegeben sind,

5.3.2 ein Mitglied nach Abschnitt 3.1 nicht innerhalb von zwei Monaten, nachdem es die Mitgliedschaft erworben hat, das Gütezeichen beantragt oder der Antrag gemäß Abschnitt 2 der Durchführungsbestimmungen als zurückgenommen gilt.



5.3.3 Der Antrag, das Gütezeichen verliehen zu erhalten, endgültig abgelehnt ist.

5.3.4 Das verliehene Gütezeichen über einen Zeitraum von sechs Monaten nicht angewandt wird,

5.3.5 Das Mitglied schwerwiegend gegen die satzungsgemäßen Beschlüsse der Organe der Gütegemeinschaft verstoßen hat.

5.3.6 Beiträge, Umlagen und Prüfbeiträge vom Mitglied nicht innerhalb von zwei Monaten nach Fälligkeit bezahlt werden.

5.4 Der Vorstand gibt jedem Mitglied mit einer Frist von zwei Wochen Gelegenheit, sich zu dem beabsichtigten Ausschluss zu äußern.

5.5 Das ausgeschlossene Mitglied kann binnen zwei Wochen, nachdem der Beschluss zugestellt ist, beim Güteausschuss Beschwerde einlegen. Wird die Beschwerde verworfen, kann der Beschwerdeführer binnen 4 Wochen, nachdem der Bescheid zugestellt ist, den Rechtsweg gemäß Abschnitt 12 der Satzung beschreiten.

5.6 Ansprüche des Vereins gegen ein Mitglied werden vom Ausscheiden nicht berührt. Das ausgeschlossene Mitglied bleibt auf Zahlung des Mitgliedsbeitrags sowie des Prüfbeitrags für das gesamte laufende Geschäftsjahr verpflichtet.

6 Organe des Vereins

6.1 Die Organe des Vereins sind:

6.1.1 die Mitgliederversammlung

6.1.2 der Vorstand

6.1.3 der Güteausschuss

6.1.4 die Geschäftsführung

6.2 Wer einem Vereinsorgan angehört, hat die Geschäfte des Vereins unparteiisch zu führen und interne Geschäfts- und Betriebsvorgänge der Mitglieder, von denen er dienstlich erfahren hat, vertraulich zu bewahren.

7 Mitgliederversammlung

7.1 Die Mitgliederversammlung wird jährlich mindestens einmal vom Vorsitzenden durch die Geschäftsführung einberufen. Sie ist auch dann einzuberufen, wenn der Vorsitzende, der Vorstand, die Geschäftsführung oder ein Drittel der Mitglieder dies verlangen. Einladungen werden mindestens 14 Tage vorher schriftlich zugestellt. Dabei muss die Tagesordnung mitgeteilt werden.

7.2 Sollen weitere Anträge auf die Tagesordnung gesetzt werden, müssen sie mindestens zehn Tage vor der Mitgliederversammlung bei der Geschäftsführung schriftlich eingereicht werden. Die Geschäftsführung hat sie den Mitgliedern unverzüglich bekannt zu geben. Über Anträge, die hiernach nicht auf der Tagesordnung stehen, kann die Mitgliederversammlung nur abstimmen, wenn sich die Mehrheit dafür ausspricht. Dies gilt nicht für Wahlen und nicht für Anträge, diese Satzung nebst Gütezeichensatzung, Durchführungsbestimmungen und jeweiligen Güte- und Prüfbestimmungen zu ändern oder den Verein aufzulösen.



Vereins-Satzung der Gütegemeinschaft Gebäudereinigung e.V.

Seite 4

7.3 Jede ordnungsgemäß einberufene Mitgliederversammlung ist beschlussfähig. Jedes ordentliche Mitglied (Abschnitt 3.1) hat in der Mitgliederversammlung Sitz und Stimme. Mitglieder, die vertraglich oder faktisch konzernmäßig verbunden sind, haben in der Mitgliederversammlung folgendes Stimmrecht:

1 bis 9 Mitglieder eines Konzerns verfügen zusammen über eine Stimme,

1 bis 18 Mitglieder eines Konzerns verfügen zusammen über zwei Stimmen,

alle weiteren Mitglieder eines Konzerns verfügen zusammen über eine weitere Stimme.

Beschlüsse werden mit einfacher Stimmenmehrheit der Anwesenden gefasst. Eine Bevollmächtigung zur Stimmabgabe ist nicht zulässig. Stimmgleichheit bei Abstimmungen gilt als Ablehnung.

7.4 Satzungsänderungen bedürfen der 2/3-Mehrheit der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder.

7.5 Die Mitgliederversammlung

7.5.1 nimmt Berichte des Vorsitzenden entgegen und kann über diese verhandeln,

7.5.2 wählt den Vorstand gemäß Abschnitt 8.1

7.5.3 berät die Jahresabrechnung und beschließt den Haushaltsplan,

7.5.4 setzt die Höhe von Beiträgen und Umlagen fest,

7.5.5 beschließt Satzungsänderungen,

7.5.6 trifft grundsätzliche Entscheidungen über Güte- und Prüfbestimmungen,

7.5.7 beschließt über Anträge nach Maßgabe dieser Satzung,

7.5.8 beschließt über Bestellung und Abberufung der Geschäftsführung.

7.6 Falls erforderlich, können Mitglieder auch außerhalb der Mitgliederversammlung auf schriftlichem Wege abstimmen, wenn der Vorstand dies beschließt. Er muss für die Abstimmung eine Frist setzen.

7.7 Die Mitgliederversammlung wird vom Vorsitzenden oder in seinem Auftrag von einem Vertreter geleitet. Über die Beschlüsse der Mitgliederversammlung ist eine Niederschrift zu fertigen. Diese ist vom Versammlungsleiter und von der Geschäftsführung zu unterzeichnen. Entsprechendes gilt für schriftliche Abstimmungen.

8 Vorstand

8.1 Der Vorstand besteht aus dem Vorsitzenden, seinem Stellvertreter, dem Schatzmeister, dem Obmann des Güteausschusses sowie bis zu 5 Vorstandsmitgliedern (Beisitzer).

8.2. Wählbar sind nur vertretungsberechtigte Personen der Gütezeichenbenutzer gem. Abschnitt 3.1. Der Vorstandsvorsitzende muss dem Kreis der Gebäudereiniger angehören. Die Wählbarkeit von Mitgliedern, die zum Kreis der Reinigungsmittel- und Gerätehersteller gehören, ist auf ein Vorstandsmitglied sowie einen Beisitzer beschränkt.

8.3 Der Vorstand fasst seine Beschlüsse mit einfacher Mehrheit der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden.

8.4 Die Amtsdauer des Vorstandsmitglieds beträgt vier Jahre und währt bis zur Neuwahl des Vorstandes. Wiederwahl ist zulässig.



8.5 Vorstand im Sinne von § 26 BGB ist der Vorsitzende allein. Er vertritt den Verein in allen Belangen.

8.6 In Angelegenheiten des eigenen Unternehmens ist ein Vorstandsmitglied von der Beschlussfassung ausgeschlossen.

9 Güteausschuss

9.1 Der Güteausschuss besteht aus einem Obmann und mindestens zwei weiteren Mitgliedern, bei denen es sich um Gütezeichenbenutzer handeln muss. Mitglieder, denen das Gütezeichen aberkannt wurde, scheidern mit Rechtskraft der Aberkennung aus dem Güteausschuss aus. Die Mitglieder des Güteausschusses werden von der Mitgliederversammlung für eine Amtsdauer von 4 Jahren gewählt. Wiederwahl ist zulässig. Außerdem gehören dem Güteausschuss der Vorsitzende und der stellvertretende Vorsitzende an.

9.2 Dem Güteausschuss soll neben Mitgliedern der Gütegemeinschaft sowohl ein Vertreter des mit der Fremdüberwachung beauftragten Prüfinstituts als auch neutrale Sachverständige, ggf. Behördenvertreter oder Personen aus Wirtschaftskreisen angehören.

9.3 Scheidet ein Ausschussmitglied während der Amtsperiode aus, bestellt der Vorstand ein neues Ausschussmitglied. Scheidet der Obmann aus, bestellt der Güteausschuss einen neuen Obmann. Das Amt währt jeweils bis zur nächsten Mitgliederversammlung.

9.4 Der Güteausschuss

9.4.1 erarbeitet die jeweiligen Güte- und Prüfbestimmungen, die von der Mitgliederversammlung zu beschließen sind,

9.4.2 prüft Anträge auf Verleihung des Gütezeichens Gebäudereinigung und schlägt entweder vor, dem Antragsteller das Gütezeichen zu verleihen oder teilt ihm die Gründe für die Zurückstellung mit,

9.4.3 überwacht Gütezeichenbenutzer darauf hin, dass sie die Gütezeichensatzung nebst Durchführungsbestimmungen einhalten,

9.4.4 unterstützt den Vorstand.

9.5 Der Gütezeichenausschuss fasst seine Beschlüsse mit einfacher Mehrheit der Anwesenden. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Obmanns. In Angelegenheiten des eigenen Unternehmens ist ein Güteausschussmitglied von der Beschlussfassung ausgeschlossen. Über die Beschlussfassung sind Niederschriften zu fertigen und vom Obmann und der Geschäftsführung zu unterschreiben.

10 Der Rechnungsprüfungsausschuss

Er besteht aus zwei vertretungsberechtigten Personen der ordentlichen Mitglieder (Abschnitt 3.1), die von der Mitgliederversammlung für eine Amtsdauer von vier Jahren gewählt werden und nicht dem Vorstand angehören dürfen. Er hat die Jahresrechnung zu prüfen und darüber in der Mitgliederversammlung zu berichten. Abschnitt 9.3 Satz 1 und 3 gelten entsprechend.

11 Geschäftsführung

11.1 Die Geschäftsführung hat die Geschäfte des Vereins und seiner Organe entsprechend dieser Sat-



Vereins-Satzung der Gütegemeinschaft Gebäudereinigung e.V.

Seite 6

zung sowie den Beschlüssen der Vereinsorgane nach Weisung des Vorstands unparteiisch zu führen. Sie nimmt an den Sitzungen der Vereinsorgane beratend teil.

11.2 Die Geschäftsführung kann in den Grenzen des Haushaltsplanes Geschäfte vornehmen, die den Verein verpflichten.

12 Rechtsweg

12.1 Für Streitigkeiten, die sich aus der Satzung der Gütegemeinschaft einschließlich Gütezeichensatzung, Durchführungsbestimmungen und Güte- und Prüfbestimmungen oder aus der Tätigkeit des Vereins ergeben, steht es den Parteien frei, eine Entscheidung durch das ordentliche Gericht oder durch das Schiedsgericht zu wählen.

12.2 Wird von den Parteien einvernehmlich eine Entscheidung durch das Schiedsgericht begehrt, dann entscheidet dies endgültig über den Rechtsstreit und die Kosten des Verfahrens unter Ausschluss des ordentlichen Rechtsweges.

12.3 Unberücksichtigt hiervon bleiben die Anwaltskosten.

12.4 Für die Zusammensetzung und das Verfahren des Schiedsgerichts gelten die Vorschriften der ZPO, soweit diese Satzung nichts anderes bestimmt.

12.5 Beide Parteien benennen je einen Beisitzer. Die Beisitzer wählen einen Vorsitzenden, der die Befähigung zum Richteramt besitzen muss. Sie müssen sich binnen 2 Wochen, nachdem der betreibenden Partei mitgeteilt worden ist, dass auch der 2. Beisitzer benannt ist, über den Vorsitzenden einigen.

12.6 Einigen sie sich nicht, kann die betreibende Partei verlangen, dass der Geschäftsführer des Vereins das Landgericht Stuttgart bittet, den Vorsitz zu benennen. Das gleiche gilt, wenn eine Partei nicht binnen 2 Wochen, nachdem sie dazu aufgefordert worden ist, einen Beisitzer benannt hat.

12.7 Unbenommen bleibt das Recht, in dringenden Fällen beim zuständigen ordentlichen Gericht einen Antrag auf Erlass einer einstweiligen Verfügung zu stellen.

13 Schlussbestimmungen

13.1 Die Auflösung des Vereins kann von der Mitgliederversammlung mit Zweidrittel-Mehrheit beschlossen werden, wenn der Antrag auf der Tagesordnung stand.

13.2 Die Liquidation wird vom Vorstand durchgeführt, sofern die Mitgliederversammlung nicht andere Liquidatoren bestellt. Die Mitgliederversammlung beschließt darüber, wie das Vermögen verwendet wird, das dem Verein verbleibt, nachdem alle Verbindlichkeiten getilgt sind. Das Vermögen ist einem der Gütesicherung bzw. Qualitätsförderung dienenden Zweck zuzuführen.

13.3 Änderungen der Satzung, auch redaktioneller Art, bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der vorherigen schriftlichen Zustimmung von RAL. Sie treten am Tag der Eintragung in das Vereinsregister in Kraft.

13.4 Die vorliegende Satzung wurde in der Mitgliederversammlung vom 18. Oktober 2007 beschlossen und wird mit ihrer Eintragung in das Vereinsregister wirksam.